

Prignitz

Der ganze Park ist eine Bühne

Oranienburg rdyk Es war schon eine Eröffnung ganz anderer Art - nimmt man es in der Fiktion des Eröffnungsstückes auf der Bühne vor dem Oranienburger Schloss, sorgte der Wittenberger Heiko Christian Reissig für dieses Volksfest im Garten der Kurfürstin. Verkleidet als singender Hofgärtner Johann Elsholz wollte er Hochzeit mit Josefine feiern. Der Liebe wegen konnte die gerühmte Schlossherrin den Verstoß gegen die Standesregeln gerade noch vertreten, war sie doch dieser selbst innerhalb unglücklich gefangen.

Regisseur Martin Verges hatte allerlei Fixpunkte in seinem Eröffnungsprogramm unterzubringen: Die Historie Oranienburgs, Lieder sollten erklingen, eins auch für alle zum Mitsingen, und die Landesgartenschau würdig - natürlich mit den offiziellen Reden von Ministerpräsident und Bürgermeister - eröffnet werden. Und so erfand er die Geschichte der Liebe zwischen dem Gärtner und der Hofdame, in der die Kurfürstin immer wieder in musikalisch angefüllte Träume verfällt und der Gärtner ihr schließlich vorführt, wie man 350 Jahre später, eben im Jahre 2009, in ihrem Lande über sie sprechen wird.

Das war das Stichwort für Martin van Bracht und seine barocken Gesellen, mit einer Sänftenattrappe den "1. Minister" auf die Bühne zu holen. Der sprach zwar eher rational, doch, nachdem die Kinder der Kita "Krümelhausen" gesungen hatten, ihre Blümchen hätten Durst, übernahmen die weißgewandeten Mimen wieder die Träumerei und gaukelten mit den ersten Besuchern durch den Park. Mit Tanz, Akrobatik, Gesang und allerlei draufgesetztem Unsinn in der Kostümierung und in der unberechenbaren Einbeziehung der Besucher in ihr freches Spiel wirkten sie wie kuriose Traumfiguren, die immer wieder irgendwo auftauchen.

"Der ganze Park ist unsere Bühne", erzählt van Bracht, der zudem zufällig einen niederländischen Namen trägt und sich in diesem Hort der "Oranjes" wohl fühlt. "Wir wollen Lebensfreude verbreiten, Menschen zum Lachen bringen, dazu gehört auch das Unvorhersehbare", sagt er.

Zum Innehalten und Träumen - vielleicht ernsthafter - wird der Besucher auch in den thematischen Gartenzimmern angehalten, an deren Eingängen die Worte von Herman van Veen die Richtung der Gedanken auf Eifer, Luxus, Liebe, Freude lenken. "Hier wurde ich geboren, mit Liebe großgezogen, das Land ist fremd geworden, als wäre es gelogen", steht von ihm am Gartenzimmer "Herkunft".

(c) Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG